

stille stehen. So, wenn wir mit bewaffnetem Auge in Tröpfchen Wasser voll einer unendlichen Menge Infusionsthierchen, so, wenn wir den unbegrenzten Raum des Firmaments voll einer unendlichen Menge Sterne betrachten. In eurem Alter, lieben Kinder! ist das, was ein solcher Anblick in euch erweckt, nur meistens noch bloße Verwunderung; aber in der Folge, wenn ihr diese Wunder aus einem höhern Gesichtspunkte betrachten könnet, wird eine schönere und erhabnere Empfindung euer Herz überströmen. Ich wünsche, daß ihr für diese Empfindung recht empfänglich werden, und sie in ihrer ganzen Fülle genießen möget.

21.

Fortsetzung.

Es ist mir, als ob ich es euch ansähe, daß ihr noch nicht müde seyd von unsern kleinen unsichtbaren Geschöpfen mehr zu erfahren. Gut! wir wollen also ihre Bewegungen noch ein wenig betrachten. Ihr könnt euch nichts lebhafteres denken, als diese Thierchen; das Gewimmel eines Ameisenhaufens oder eines Schwarms von Mücken ist Langsamkeit dagegen. Nach allen Richtungen fliegen sie, wie Pfeile vom
Bo.